

Ihr Zeichen | Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen | Unsere Nachricht vom

Datum

JvL

2015-09-14

Pressemitteilung: Forschungsgutachten Smart Government Studie zum intelligent vernetzten Regierungs- und Verwaltungshandeln

Friedrichshafen 14.09.2015. Das Open Government Institute (TOGI) der Zeppelin Universität in Friedrichshafen hat ein neues Gutachten veröffentlicht. Darin geht es um smarte Objekte, etwa smarte Displays in Feuerwehrhelmen, und wie sie Einsatzkräfte bei der Arbeit unterstützen. Smartphones und Smartwatches sind im Alltag schon angekommen. Jetzt werden solche smarten Dinge auch für den Staat wichtig.

Smarte Objekte haben ein großes Potential, weil sie über das Internet intelligent vernetzt sind. Sie können zum Beispiel Temperatur messen und diese Informationen an andere Geräte oder Menschen senden. Nutzer sehen diese Informationen etwa mit Hilfe von Apps. Die Forscher sprechen deshalb vom Internet der Dinge und vom Internet der Dienste.

Durch die Vernetzung mehrerer smarterer Objekte ist es möglich, die Produktion in Fabriken oder Verwaltungsabläufe effizienter zu gestalten. Dazu werden sie in komplexere, so genannte cyberphysischen Systeme eingebettet. Solche Systeme werden in den kommenden Jahren Wirtschaft, Gesellschaft, Staat und Verwaltung nachhaltig verändern.

Jörn von Lucke

Zeppelin Universität gemeinnützige GmbH | Bodensee
Am Seemooser Horn 20 | 88045 Friedrichshafen
Präsidentin Prof. Dr. Insa Sjurts
Präsidium Prof. Dr. Insa Sjurts (Vorsitzende) | Prof. Dr. Dr. hc. mult. Alfred Kieser | RA Alexander Kübler-Kreß
Dr. Karsten Rosemeier | Hannes Werning
Geschäftsführung Prof. Dr. Insa Sjurts (Sprecherin) | RA Alexander Kübler-Kreß
Sitz der Gesellschaft Friedrichshafen | Amtsgericht Ulm HRB 632002
Sparkasse Bodensee IBAN DE79 6905 0001 0023 6085 08 SWIFT-BIC SOLADES1KNZ

Prof. Dr.
Lehrstuhl für Verwaltungs-
und Wirtschaftsinformatik |
The Open Government Institute |
TOGI

Tel +49 7541 6009-1471
Fax +49 7541 6009-1499

Die deutsche Wirtschaft diskutiert dies bereits unter dem Schlagwort „Industrie 4.0“ mit dem Leitbild der smarten Fabrik. Im öffentlichen Sektor wird das Leitbild der „smarten Stadt“ oder „Zukunftsstadt“ benutzt. Dabei geht es meistens um smarte Dinge im Bildungs-, Energie-, Gesundheits- und Verkehrswesen. Tatsächlich ist die öffentliche Verwaltung sehr viel breiter aufgestellt.

Mit der Häfler Definition von „Smart Government“ und einem Häfler Leitbild zu „Verwaltung 4.0“ schlägt das Friedrichshafener Team um Prof. von Lucke einen Ansatz vor, wie der öffentliche Sektor das Potential eines intelligent vernetzten Regierungs- und Verwaltungshandeln nutzen kann.

Das Leitwort „Verwaltung 4.0“ steht für die technische Integration von cyberphysischen Systemen in der öffentlichen Verwaltung sowie für die Anwendung des Internets der Dinge und der Dienste im öffentlichen Raum. Im Kern geht es um die Frage, welcher smarten Objekte der öffentliche Sektor bedarf und wie diese in eine zusammenhängende Architektur und Infrastruktur einzubetten sind. Dabei ist eine besondere Sensibilität geboten, denn eine technische Unterstützung bei Information und Analyse sowie Automation und Kontrolle in Staat und Verwaltung kann nicht nur die Lebensqualität steigern und die Effizienz erhöhen, sondern auch Schaden anrichten und den Alltag nachhaltig verändern.

Im Gutachten entwickeln die Wissenschaftler Vorschläge zu sechs Bereichen: Feuerwehr 4.0, Gericht 4.0, Finanzverwaltung 4.0, Standesamt 4.0, Landwirtschaft 4.0 und Bauverwaltung 4.0. Sie sollen den gemeinsamen Dialog über die inhaltliche Gestaltung von Verwaltung 4.0 und eine Forschungsagenda eröffnen. Am 13. November 2015 wird es hierzu an der Zeppelin Universität ein Forschungssymposium geben, auf dem diese Fragen diskutiert und vertieft werden sollen. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Institutsdirektor Prof. von Lucke freut sich auf den fachlichen Austausch: „Es wird Zeit, dass wir aus deutscher Sicht ein intelligent vernetztes Regierungs- und Verwaltungshandeln mit Inhalten und Leben füllen. Es stehen Veränderungen vor der Tür, die wir jetzt nach unseren eigenen Vorstellungen und Anforderungen gestalten und nicht bloß verwalten sollten.“

Whitepaper Smart Government: <https://www.zu.de/info-de/institute/togi/assets/pdf/ZU-150914-SmartGovernment-V1.pdf>

The Open Government Institute (TOGI) ist ein Institut der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Es ist im Fachbereich der Staats- und Gesellschaftswissenschaften angesiedelt und beschäftigt sich mit Fragen der Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik sowie der Verwaltungsmodernisierung in Forschung und Lehre. Das Institut versteht sich als Vordenker in der Entwicklung neuer Ideen, Visionen und Modelle für ein offenes Regierungs- und Verwaltungshandeln (Open Government) und verfolgt einen interdisziplinären, gestaltungsorientierten Ansatz. Die Umsetzung in Kooperation mit Partnern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft spielt für das TOGI eine wichtige Rolle. Ergänzend zur engen Verzahnung mit der Praxis wird auch auf ein enges Zusammenspiel mit der Lehre und studentischer Forschung Wert gelegt.

<http://togi.zu.de>